

■ Fortsetzung von Titelseite

Der Kanton braucht weiterhin eine starke Wirtschaft und gesunde Finanzen

Die starke Wirtschaft und die gesunden Finanzen des Kantons haben den Kanton Freiburg zu einem attraktiven und starken Kanton gemacht. Die Regierung schaffte interessante Rahmenbedingungen für Unternehmen, was zu grossen Investitionen im Kanton führte. Immer mehr Firmen finden den Weg in den Kanton, was wiederum zu einem Bevölkerungszuwachs und zu mehr Steuereinnahmen führt. Ob der Kanton sich weiterhin auf diese gesunde Art und Weise entwickeln wird, hängt weitgehend von der künftigen Zusammenstellung der Regierung ab.

Die abtretenden Staatsräte Pascal Corminboeuf (Domdidier, parteilos) und Claude Lässer (Marly, FDP) kommen aus den Bezirken Broye und Saane. Falls die nicht zurücktretenden Staatsräte wiedergewählt werden, hat die CVP mit Beat Vonlanthen (Dr. jur., Sense), Isabelle Chassot (Rechtsanwältin, Saane) und Georges Godel (Meisterlandwirt, Glane) drei Vertreter und die SP mit Erwin Jutzet (Rechtsanwalt, Sense) und Anne-Claude Demierre (Buchhändlerin, Greyerz) zwei Vertreter im Staatsrat.

Drei Bezirke haben keinen Vertreter in der Regierung

Die Bezirke Saane und Greyerz haben je eine Vertreterin, der Glanebezirk einen und der Sensebezirk zwei Vertreter in der Regierung. Die Bezirke See, Broye und Vivisbach sind nicht vertreten.

Departemente

Isabelle Chassot ist Vorsteherin der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport, Anne-Claude Demierre der Direktion für Gesundheit und Soziales, Erwin Jutzet Vorsteher

der Sicherheits- und Justizdirektion, Beat Vonlanthen der Volkswirtschaftsdirektion, Georges Godel der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion. Falls die bestehenden Staatsrätinnen und Staatsräte ihre Direktion behalten, verbleiben die Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft und die Finanzdirektion für die neuen Staatsräte.

Anwälte, ein Landwirt und eine Buchhändlerin sind in der Regierung

Als Kandidaten findet man zwei Landwirte, eine Agraringenieurin, einen Juwelier, Gewerkschaftssekretär, Oberamtmann und einen Betriebsökonom.

Die Kandidaten 2011

Pierre Olivier Nobs (Juwelier & Sekretär ATE, CSP), Marie Garnier (Agraringenieurin ETH, Grüne), Xavier Ganiotz (Sekretär Unia FR, SP) kommen aus dem Saanebezirk, Albert Bachmann (Ex-FDP, parteilos, Landwirt), Broyebezirk, Pierre-André Page (SVP, Landwirt), Glanebezirk, Maurice Ropraz (FDP, Oberamtmann), Greyerzbezirk und Markus Ith (FDP, Betriebsökonom FH, Finanzdirektor) aus dem Seebezirk.

1. Wahlgang: 13. November,

2. Wahlgang: 4. Dezember

Kommentar:

Der Kanton muss weiterhin finanzstark bleiben

Wer nach so vielen Jahren die Werte der FDP vertreten hat wie Albert Bachmann, kann kaum plötzlich behaupten, er vertrete als einziger parteiloser «Unabhängiger» gleiche Werte wie Pascal Corminboeuf, der nie in einer Partei war und als unabhängiger Staatsrat erfolgreich war.

Der Kanton Freiburg hat sich in den letzten Jahren zu einem finanzstarken Kanton mit einer ebenso starken Wirtschaft entwickelt.

Deshalb ist es wichtig, dass das Finanzdepartement von Claude Lässer von einer starken Wirtschaftspersönlichkeit mit grosser Erfahrung im Finanzbereich geführt wird. Deshalb dürfte die Logik «do it(h)» heissen, denn Markus Ith verfügt als Verwaltungsrat der FKB und als Finanzdirektor der Alexandre SA über die nötigen Erfahrungen. Seit Hans Bächler aus Murten 1996 aus dem Staatsrat zurücktrat, versuchte der Seebezirk immer wieder erfolglos, eine Persönlichkeit aus dem Bezirk in die Regierung wählen zu lassen. Dieses Jahr sieht die Konstellation gar nicht so schlecht aus. Lassen wir für einmal die Parteien aus dem Spiel und wählen einfach eine fähige und kompetente Persönlichkeit, die zufällig für einmal aus unserem Bezirk kommt.

Urs von Gunten

